

# ««1»»

Keine andere passt besser zur Friederika Stiftung als die Zahl «1». Sie steht für die Einmaligkeit des Lebens und des Glücks. Seit über hundert Jahren geben wir gemeinsam mit der Bevölkerung jungen Menschen neue Perspektiven. Als Stiftung haben wir uns verpflichtet, alles dafür zu tun, dass Jugendliche, welche nicht nur an der Sonnenseite des Lebens aufgewachsen sind, ihre Lebensträume erfüllen können.

Dazu braucht es soziale und berufliche Integration. Also die Chance auf das Erwerben von Kompetenzen, um eigenverantwortlich am gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Deshalb bilden wir in sechs Berufsfeldern mit Praktischer Ausbildung PrA nach INSOS oder Attestausbildung EBA, in den Wohnbereichen, in unserem Bergbauernbetrieb und in unserer Berufsfachschule Jahr für Jahr 24 Jugendliche aus.

Die Zahl «1» steht als Symbol für Ursprüngliche, das Individuelle, das Positive und unsere Überzeugung: In der Friederika Stiftung stehen die jungen Menschen als Individuen mit ihren Möglichkeiten, Wünschen und Ängste im Zentrum. Tag für Tag stellen wir Ressourcen vor Defizite und schaffen für sie so einen förderlichen Rahmen der Entfaltung: für persönlichen Erfolg und Glück.

Wie «unsere» Jugendlichen war auch die Stiftung im vergangenen Jahr sehr erfolgreich unterwegs. Gemeinsam mit unserem neuen Geschäftsleiter Martin Nobs, den Geschäftsleitungsmitgliedern Ursula Rüfenacht, Christof Rügger, Verena Simon und über 20 Mitarbeitenden konnten wir in wichtigen Bereichen für den angestrebten Unterschied sorgen. Und zwar mit Begeisterung. Dafür und die Verbundenheit mit Invalidenversicherung, Gewerbe und der Bevölkerung bedanke ich mich herzlich.

Jonathan Gimmel

Präsident Stiftungsrat